

Altwerden im OP

Mehr als eine
Fragebogenaktion des
DBFK



„Fließbandarbeit in der Pflege: Nicht mit uns!“
München - Sie erledigen oft die Arbeit von Fachkräften, sie müssen wegen der Personalnot

Pflegegesellschaft sieht Mangel an Pflegekräften in Hamburg kommen
dass bis zum Ende des Jahres 2010 ein zusätzlicher Bedarf von 450 Pflegefachkräften besteht“

op-online.de>Nachrichten>Rhein-Main>**Großer Personalmangel / Alarmstufe Rot in Heimen In Rhein-Main droht der Pflegenotstand**

23. November 2007, 11:04 Uhr
Pflegenotstand: Wer pflegt uns, wenn wir alt sind?

Kreiszeitung>Nachrichten>Welt>
OP-Saal auf Sizilien wegen Personalmangels geschlossen - 23-jähriges Unfallopfer tot



Achim Schugt

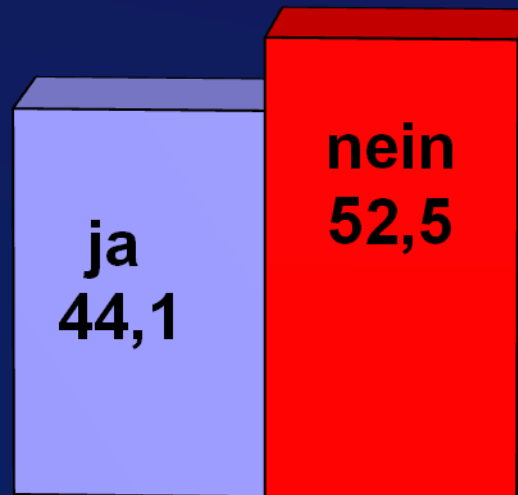
**Leiter Funktionsdienst
Anästhesie
SLK Kliniken Heilbronn**

**Mitglied der BAG
Funktionsdienste im DBFK**

Wer von Ihnen kann sich vorstellen bis zum Rentenalter in seinem „Job“ zu arbeiten?

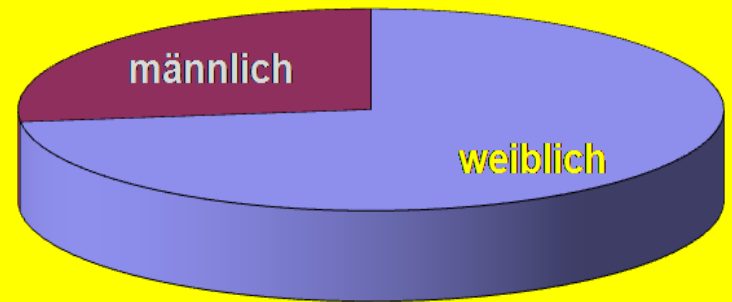
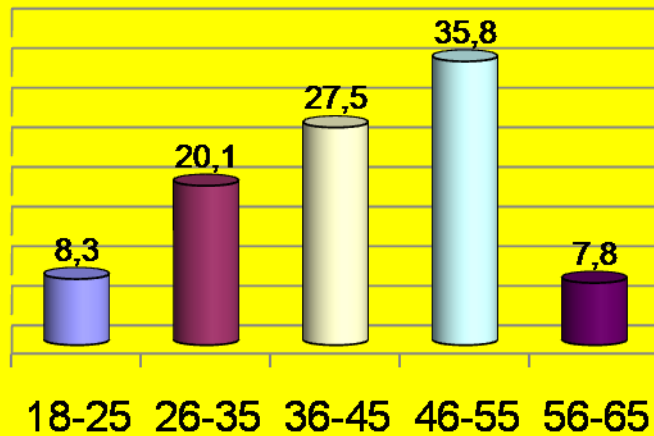


Können Sie sich vorstellen bis zum Rentenalter im Funktionsdienst zu arbeiten?

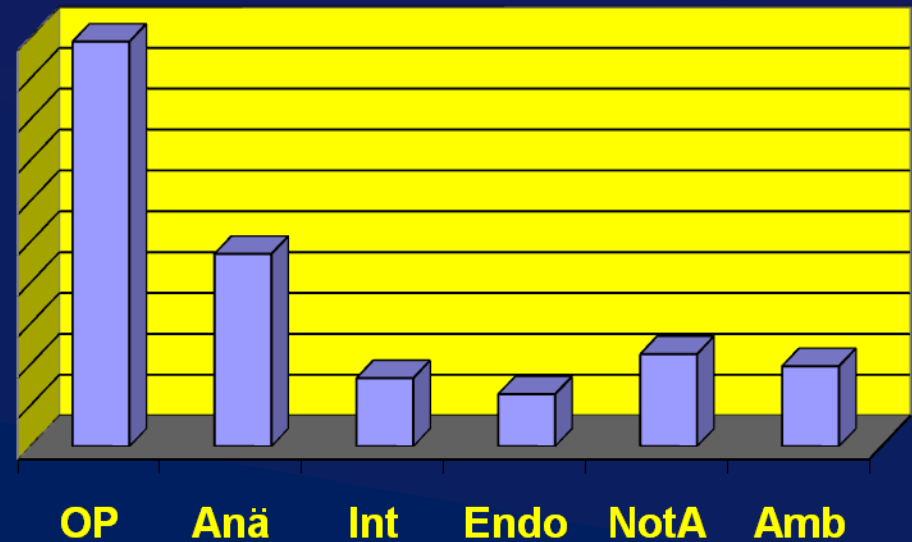
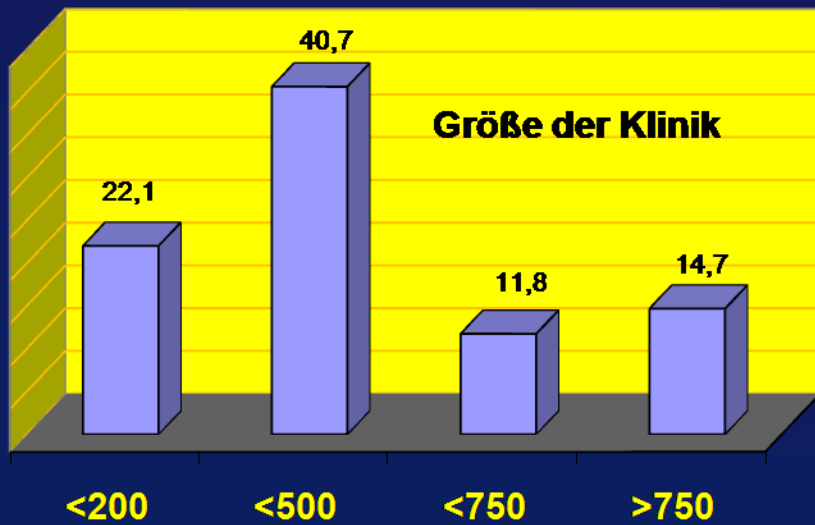


Fragenbogenaktion 2009

204 Rückläufer



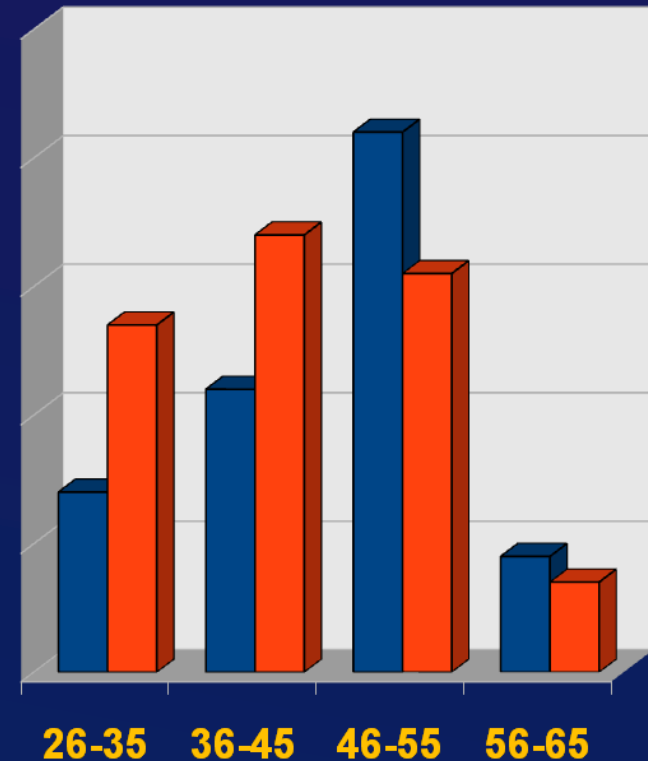
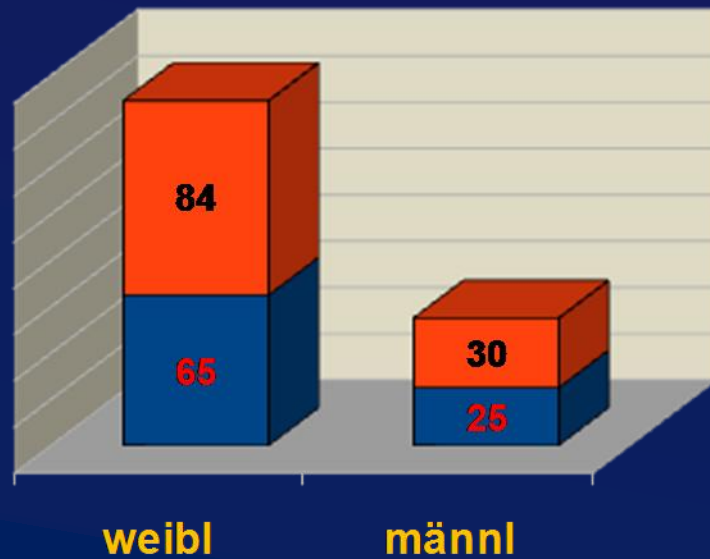
Fragenbogenaktion 2009



Wer will oder wer nicht?



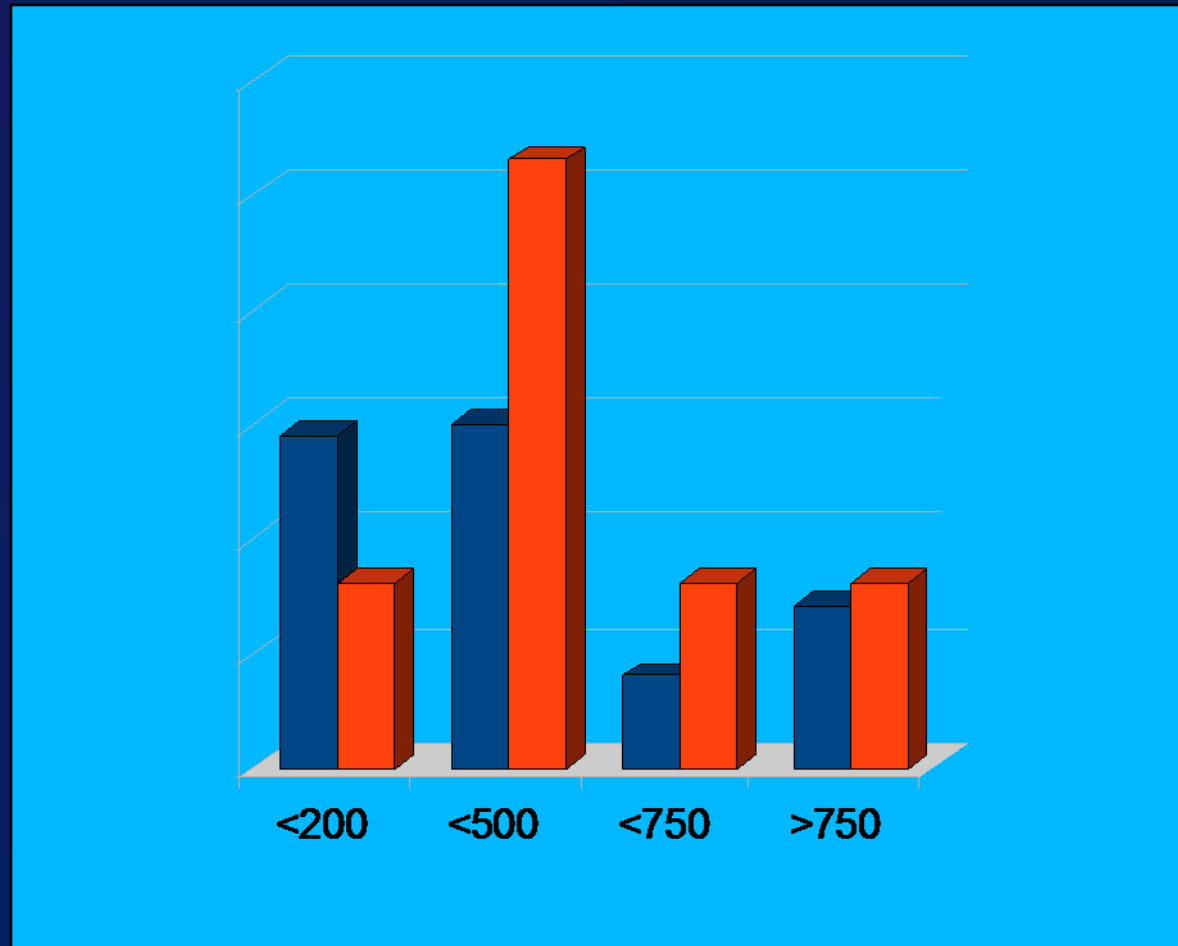
Geschlecht und Alter



Bis zur Rente ja

Bis zur Rente nein

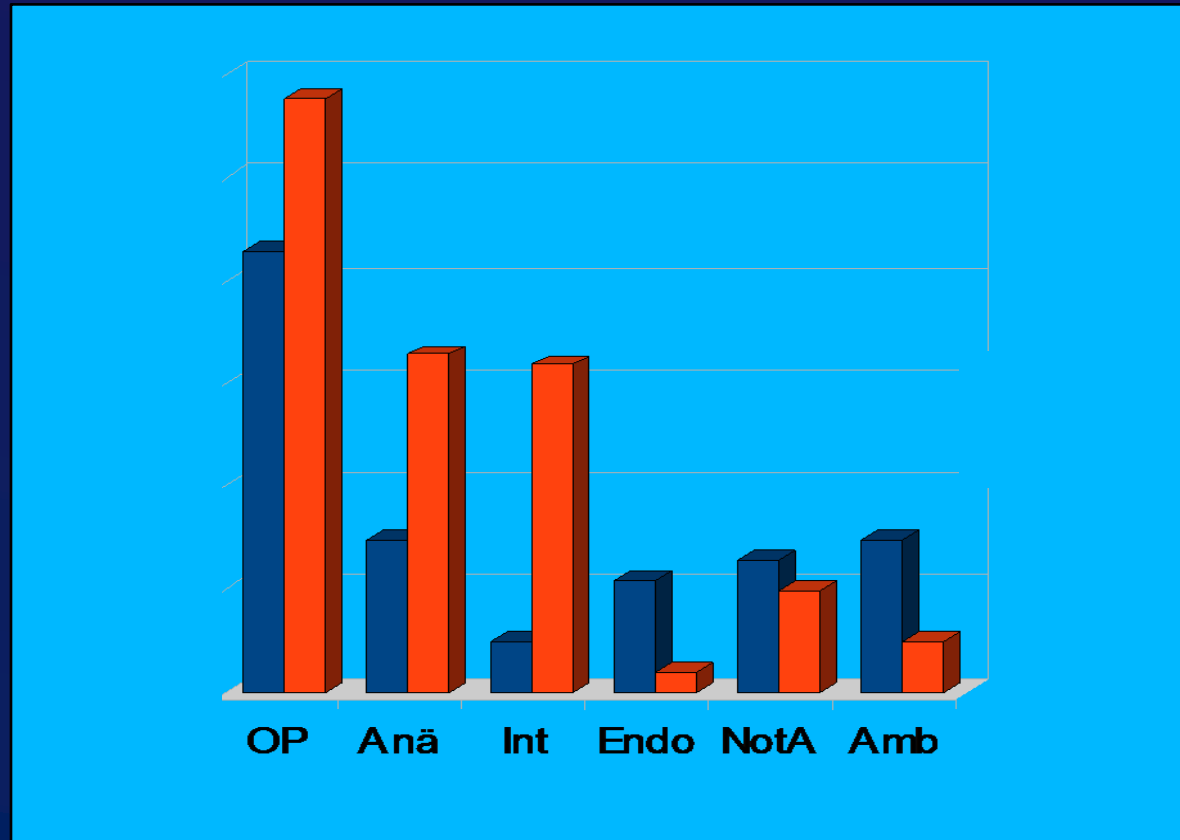
Größe des Hauses



Bis zur Rente ja

Bis zur Rente nein

Fachbereich



Bis zur Rente ja

Bis zur Rente nein

Wo ist denn nun das „Paradies“ – bzw. wer arbeitet bis zur Rente?



**1955-
1964**



Was tun die Häuser für ältere Mitarbeiter



Finden regelmäßig betriebsärztliche oder gesundheitsbedingte Beratungen statt?

39,2% Nein

Gibt es in ihrer Einrichtung Angebote zur Gesundheitsförderung?

50 % Nein



**Werden in Ihrer Einrichtung
Fortbildungsveranstaltungen für „ältere Mitarbeiter“
angeboten?**

89,1% Nein

**Werden Sie von Ihrem Arbeitgeber bei Fort- und
Weiterbildung gezielt unterstützt (z.B. finanzielle
Zuschüsse, Freistellung, Inhouse-Schulungen)?**

24,5% Nein

**Werden in Ihrem Arbeitsbereich gezielte Maßnahmen
zur Gewinnung von neuen Mitarbeitern unternommen?**

71% Nein

Wird in Ihrem Arbeitsbereich die Anschaffung von „Ergonomischen Hilfsmitteln“ unterstützt (z.B. höhenverstellbare Einrichtungen wie Tragen, Möbel etc.)?

Nein 52,9%



Was ist zu tun?



**Gesetzliche
Rahmenbedingungen schaffen, die es
ermöglichen den Arbeitnehmern in ihren
Bereichen bis zum Rentenalter zu
arbeiten.**

Wer länger arbeitet, ist eher tot

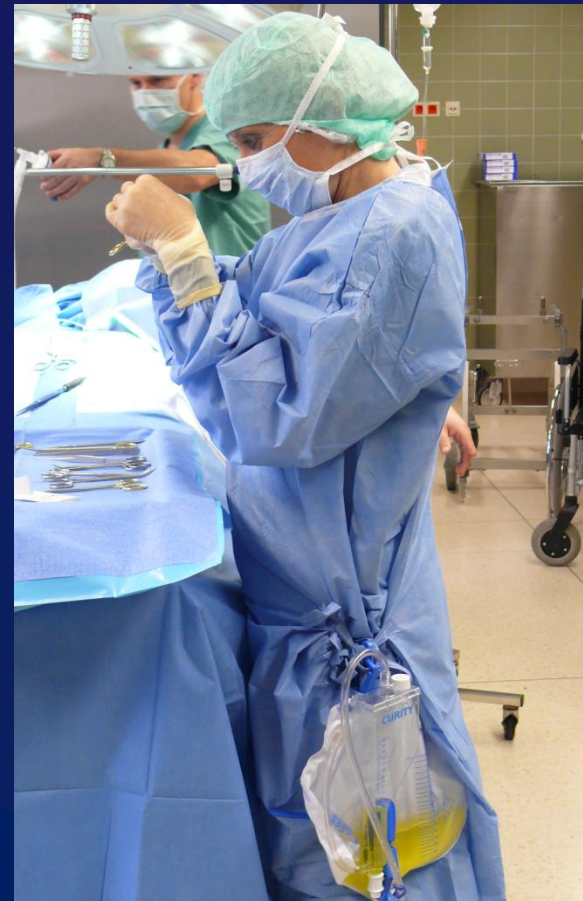
Wer jeden Tag lange im Büro schuftet oder in der Fabrik ackert, hat ein höheres Risiko, an Bluthochdruck zu erkranken. Harte Arbeit scheint also ein hervorragendes Rezept für eine schlechte Gesundheit zu sein. von Melissa Healy (Los Angeles)

Was ist zu tun?

**Arbeit-
geber**

- Spezielle Arbeitszeitmodelle
- Angebot von gesundheitsfördernden/-erhaltenden Maßnahmen
- Berücksichtigung bei der Besetzung von sog. „Schonarbeitsplätzen“
- Bauliche Maßnahmen und die Anschaffung von ergonomischen Hilfsmitteln
- Und und und

Was ist zu tun?



Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit

